

KEB News

innovativ

Innovatives aus der
**Katholischen
Erwachsenenbildung**
München und
Freising

Nachhaltig in die Zukunft

Gemeinsam läuft's!

Seite 2

Musikalische Bildung

Männer wollen singen

Seite 5

Neuer Ausbildungskurs

Bergspiritualität

Seite 6

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese KEB News sind voll davon – voll von Erzählungen über leib-hafte Begegnungen mit der Natur, der Kultur und mit anderen Menschen. Es sieht so aus, als gelte es etwas aufzuholen, nach den pandemiegeprägten Jahren, in denen sich die Menschen mit direkten Begegnungen zurückgehalten haben, und die gekennzeichnet waren von vielen digitalen Formaten und Zoom-Calls.

Der Mensch als körperliches Wesen braucht und sucht seine Verortung und die gelingt an konkreten Orten, in Räumen und in Beziehung zu anderen Menschen.

Deshalb waren viele Menschen unterwegs und im Austausch beim Nachhaltigkeitstag in Beuerberg, bei den Ausbildungen für Pilgerwegbegleiter:innen oder für die Begleiter:innen spiritueller Bergtage.

Sich in einer Großstadt wie München zu verorten und dort wirksam zu werden, kann allein kaum gelingen. Umso schöner, dass es das neu entwickelte Format des Münchner Bildungswerks gibt: abwechslungsreiche Lernorte, renommierte Referent:innen und eine engagierte Moderation sind die Zutaten, um erfolgreich und längerfristiger ein lernendes Netzwerk zu formen.

Und dank der Erasmus-Mobilitäten machte die Verortung an den Diözesangrenzen nicht halt. Rom war ein ebenso lohnendes Ziel wie die österreichischen Bildungs- und Kulturzentren Wien und Salzburg. Wir freuen uns auf die vielen Impulse, die die Teilnehmenden gewonnen haben und die als geteiltes Wissen wieder in die Erwachsenenbildung in der Erzdiözese einfließen werden. Und das möglicherweise über den Bildungsblog www.Bildung-praktisch.de.



Clemens Knoll
Geschäftsführer der KEB München und Freising

Gemeinsam läuft's!

Nachhaltigkeitsprojekte im Oberland ins Rampenlicht rücken und alle Interessierten zu ermutigen, aktiv an einer besseren Zukunft mitzuwirken – das war das Ziel dieser großen Veranstaltung des Kath. Kreisbildungswerks Bad Tölz-Wolfratshausen Anfang Oktober 2023 in Kloster Beuerberg.

Unter dem Motto „**Nachhaltig in die Zukunft – gemeinsam läuft's!**“ lud das KBW Bad Tölz-Wolfratshausen am 7. Oktober 2023 in Kloster Beuerberg ein, in eine Welt des gemeinsamen Engagements und der Inspiration einzutauchen. Kostenfreie Workshops und Infostände gaben Einblick in bestehendes Engagement in der Region. Eine „Dinge- und Kleider-Verschenkaktion“, eine Cartoon-Ausstellung, eine interaktive Ausstellung zum Klimawandel und ein Klima-Quiz rundeten das Angebot ab.



Klosterkirche Beuerberg

die Veranstaltung. Anschließend startete die „**Beuerberger Transformationswerkstatt**“ mit Workshops und Infoständen. Für Kinder im Alter von 5-10 Jahren gab es eigene Angebote.

Im Rahmen der Transformationswerkstatt fand auch ein „**World Café**“ statt: **Nachhaltiges Oberland – was brauchen wir?** Intensive Diskurse in kleinen Kreisen, ganz so wie im normalen Straßen-Café und in der früheren Salon-Kultur – das ist der Gedanke, der hinter der Methode

Die Initiatorinnen des Projekts
Dr. Cornelia Baumann von der Energiewende Oberland e.V., Angelika Sanow von der Ökologischen Akademie e.V., Dr. Beate Hafner vom Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen e.V. und Veronika Böhm vom Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen sind sich einig: Positive Vorbilder und inspirierende Anregungen können Begeisterung wecken und damit Mut zur Veränderung machen. Und im Oberland gibt es schon eine Menge Ideen und Projekte, die Vorbildcharakter haben. Daraus entwickelte das Team die Idee für „Nachhaltig in die Zukunft – gemeinsam läuft's!“.



Dr. Beate Hafner vom Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen e.V. mit einigen der teilnehmenden Projekte und Initiativen

Vorbereitungen

Im Vorfeld hatte das Kreisbildungswerk Schulklassen, Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche aufgerufen, ihr Projekt zum Thema Nachhaltigkeit mit einer Kurzpräsentation und/oder einem

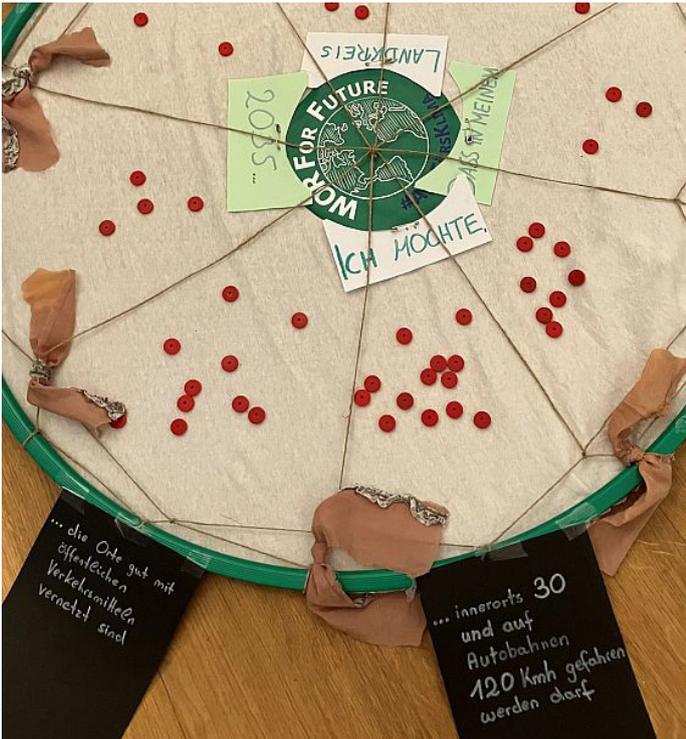
Infostand am 7. Oktober vorzustellen, um Gleichgesinnte in die jeweilige Aktion einzubinden oder andere durch das Engagement zu inspirieren.

Programm

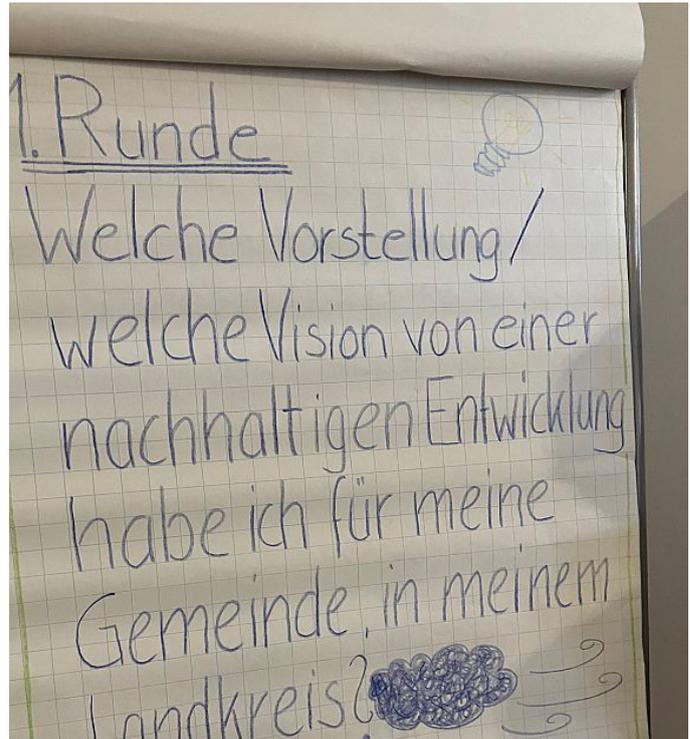
Der stellv. Landrat Klaus Koch eröffnete mit einem Grußwort

„World Café“ steht. Dabei kommen die Teilnehmenden in kleinen Gruppen miteinander ins Gespräch und sammeln Ideen. Um den Diskurs zu vertiefen, wechseln sie mehrmals die (Steh-)Tische, wobei die Gruppen durchmischt werden. Die Ergebnisse wurden in der

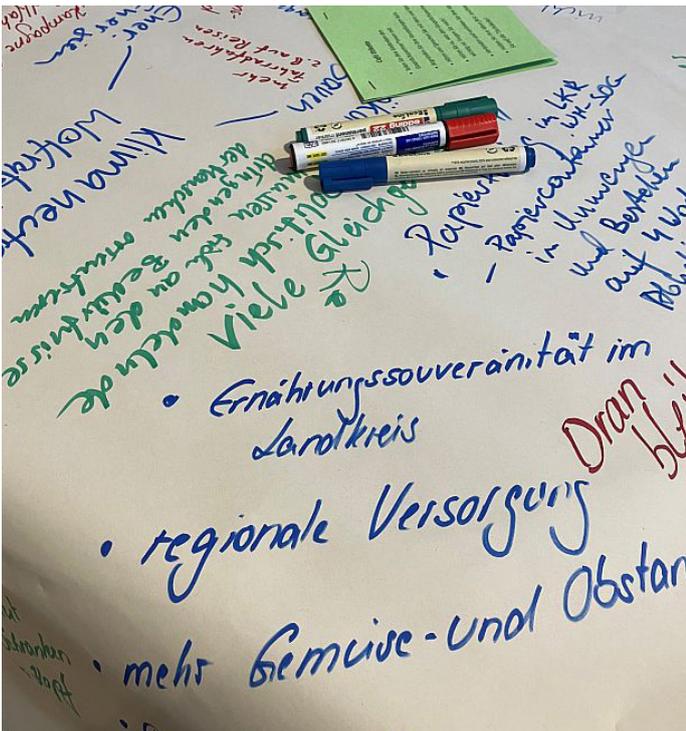
Bericht und Fotos: Stefanie Fischer



Nachhaltigkeitsziele gewichten am Infostand



World Café: Fragestellung in der ersten Runde



World Café: Ergebnisse



Impulsvortrag: Markus Bogner setzt seine Vision einer anderen Landwirtschaft bereits um.

Abschlussveranstaltung präsentiert. Das World Café moderierten Angelika Sanow und Thomas Ködelpeter von der [Ökologischen Akademie e.V.](#)

In seinem Impulsvortrag „**Landwirtschaft neu denken**“ stellte Markus Bogner seine Vision einer anderen Landwirtschaft vor. Als

Pächter des Boarhofs hoch über dem Tegernsee produziert er gemeinsam mit seiner Familie eine Vielfalt von Lebensmitteln in Bioqualität und zeigt damit, wie Landwirtschaft auch funktionieren kann – ganz entgegen der allgegenwärtigen Philosophie des „Wachse, oder weiche!“ Markus Bogner konstatierte in

seinem Vortrag: „Das große Problem ist, dass wir uns alle in einer Warteposition befinden, dass für uns jemand etwas verändert... Unsere Aufgabe – die unserer Generation – ist es, diese neue Zeit zu gestalten“ und rief das Publikum dazu auf: „Versucht niemanden zu missionieren, sondern zu begeistern!“

Bericht und Fotos: Stefanie Fischer

INNOVATIVE PROJEKTE - das wird gefördert

Neue Formate und Ansätze		
Bildungswerk Rosenheim	Kirchenführerseminar für Interessierte in den Kirchen der Pfarrei Feldkirchen-Westerham – Auf dem Weg zu einem kunstgeschichtlichen Führer	Theologische und kulturelle Bildung
KEB München und Freising e.V. in Koop. mit der Abt. Profilbereiche Erwachsenenbildung/EOM und Dachauer Forum	„ Kräfte, die die Welt bewegen “. Ausstellung in der ehemaligen Karmelitenkirche mit ergänzendem Rahmenprogramm	Theologische Bildung
KBW Berchtesgadener Land	Neue Wege aus der Einsamkeit. Weiterbildung, Reflexion und Begleitung für Ehrenamtliche. Weiterentwicklung des Formats „Ehrenamtlicher Besuchsdienst“	Seniorenbildung
Domberg-Akademie in Koop. mit dem FB Dialog der Religionen und der Abt. Weltkirche	Gottes Poesie. Ausstellung von Kalligraphien zu Koran und Bibel, aus Mystik und Dichtung von und mit dem deutsch-pakistanischen Künstler Shahid Alam	Theologische und kulturelle Bildung
Domberg-Akademie	„ Wie werde ich eine Süßkartoffel? “. Lecture Performance zu den Themen Privilegien und Diskriminierung	Politische Bildung
Domberg-Akademie	Vom Memento Mori zu Death Positive – Wie das Wissen um den Tod das Leben beeinflusst. Dreiteiliges Format mit Kunstbegegnung, Aschermittwoch-Gottesdienst und Impuls- und Reflexionseinheit	Theologische und kulturelle Bildung
Domberg-Akademie, Stiftung Bildungszentrum, Hochschule für Philosophie München	Food Waste. Auf einer Online-Veranstaltung wird Lebensmittelverschwendung auf drei Ebenen beleuchtet: Ethisch-moralisch, politisch und handlungspraktisch	Politische Bildung
KEB München und Freising in Koop. mit Fachbereich Tourismus des EOM	Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg, Patron Altbayerns und Europas. Kleine Wanderausstellung zum 1100. Geburtstag des Heiligen	Theologische Bildung
KBW Mühldorf	Familie ist bunt. Tag der Familie zur Förderung der Familienbildung und Festigung des KBW als zentralem regionalem Partner auf diesem Gebiet im Landkreis Mühldorf	Familienbildung/ Generationsübergreifende Bildungsangebote
Domberg-Akademie	Räume zum Wachsen – Vernetzung und Qualifizierung Engagierter in der Dekanatsentwicklung 2024 – 2025	Theologische Bildung
Münchner Bildungswerk	„ Pilgern in die nachberufliche Zeit “. Kombination des Formats Pilgern mit dem Thema „Übergang in die nachberufliche Zeit“	Seniorenbildung
Dachauer Forum	Fortführung des Projekts „Muttersprachliche Gemeinden“ im Dachauer Forum	Interkulturelle Bildung, Familienbildung



Männer wollen singen

Unter dem Titel „Männer wollen singen“ arbeiteten Kirchenmusiker und ehemalige Oberministranten am Vorhaben des Katholischen Bildungswerks im Landkreis Miesbach, Männer niederschwellig für das gemeinsame Singen zu begeistern. Die Treffen fanden in geselligen Männerrunden in einem Wirtshaus statt, zunächst ohne Publikum und ganz ohne Verpflichtungen. Erfolgreiche öffentliche Auftritte und die Fortführung der Treffen auch in diesem Jahr zeigen, dass der Ansatz aufgegangen ist.

„Begonnen hat das mit der Feststellung, dass fast nur Frauen in den Kirchenchören singen“, so Dr. Wolfgang Foit, Geschäftsführer des Katholischen Bildungswerks im Landkreis Miesbach. „Männer müssen draufgebracht werden, dass sie gerne singen. Um diesen Erfahrungsschatz wollten wir sie bereichern“.

Aus dieser Idee entstand das „Projekt zur niederschweligen Gewinnung von Männerstimmen in kirchlichen und weltlichen Chören“ in den Bereichen Musikalische Bildung und Förderung des Ehrenamts, das von der KEB München und Freising als Innovatives Projekt gefördert wurde.

In Männerrunden – mit relevantem geselligem Anteil – gingen zwei Kirchenmusiker und einige ehemalige Oberministranten daraufhin daran, tiefe Stimmen fördern, und so eine „Brücke in den Gesang zu bauen“. Dr. Wolfgang Foit berichtet weiter: „In einem alten Wirtshaus in Oberdarching, das nur einmal in der Woche aufhat, fanden die Treffen statt. Über Mundpropaganda wurden es langsam mehr Teilnehmer.“

In über 30 Treffen mit Besetzungen zwischen neun und siebzehn Teilnehmern übten



Foto: Delphinmedia über Pixabay

die Sänger einen unkomplizierten und dennoch qualitätsvollen Stilmix ein – mit Unterstützung durch die Abteilung Volksmusik im Bezirk Oberbayern.

Dr. Wolfgang Foit betont, dass es nicht primär um Volksmusik geht, sondern einfach um Freude am mehrstimmigen Gesang. Inzwischen gibt es ein breites Repertoire, von Gospel über Stücke der Comedian Harmonists bis zu Liedern von Hubert von Goisern oder Georg Kreisler sowie ein paar Jodler. Technisch am anspruchsvollsten waren bisher Madrigale von Orlando di Lasso.

Am 12. Oktober fand zusammen mit dem Volksmusikpfle-

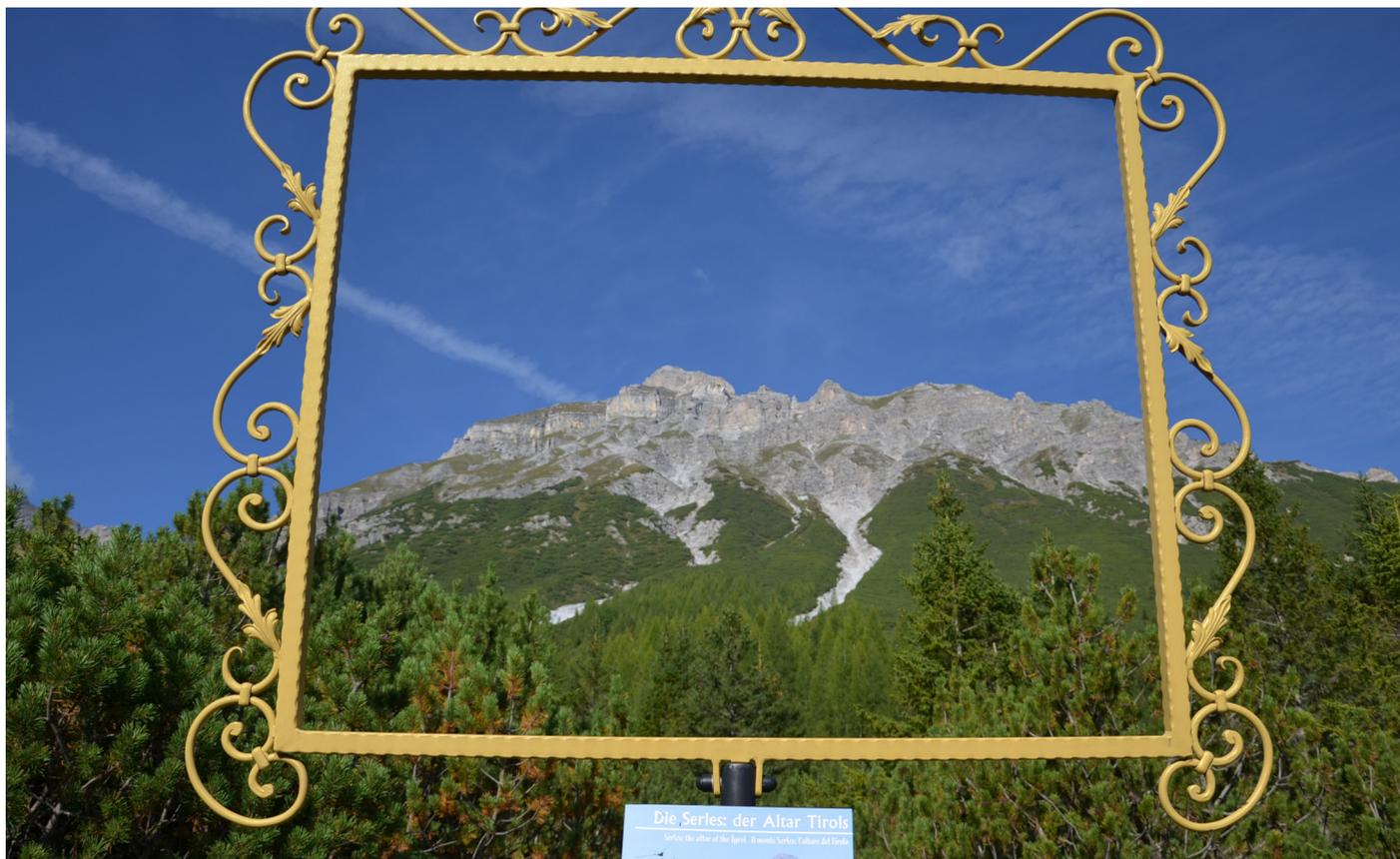
ger Leonhard Meixner und der Abteilung Volksmusik des Bezirks Oberbayern ein offenes Singen statt, zu dem etwa 20 weitere Interessenten kamen.

Die Gruppe gestaltete auch einen Teil der Jubiläumsfeier des KBW Miesbach und wird sich auch im Jahr 2024 weiter treffen: Aus Eigenmotivation, zwanglos, aus Spaß am Singen. Das Angebot hat sich also nachhaltig bewährt; die „Streuwirkung“ in die Gesellschaft und die Chöre läuft von selbst, so wie es im Projekt beabsichtigt war.

Der nächste Auftritt ist schon in Planung – beim Kulturfestival ZAMMA, das vom 17. bis 21. Juli in Holzkirchen stattfindet. *Bericht: Stefanie Fischer*

„Dem Himmel näher kommen ...“

In der Bergwelt zeigt sich besonders eindrucksvoll Gottes Schöpfung. Sie fasziniert und zieht viele Menschen an. Der Ausbildungskurs, den das Katholische Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen in Kooperation mit einem breiten Netzwerk anbietet, richtet sich an Menschen, die Gruppen auf spirituellen Bergwanderungen führen möchten. Dazu werden theologische, pädagogische, naturkundliche und organisatorische Grundlagen vermittelt.



Der Serles-Gebirgsstock – auch der „Hochaltar Tirols“ genannt. Foto: Max Aman

Wer gerne Gruppen auf spirituellen Bergwanderungen führen möchte, kann sich seit letztem Jahr in einer eigens konzipierten Ausbildung für diese Aufgabe qualifizieren. Der Kurs besteht aus mehreren Modulen und erstreckt sich über ein gesamtes Jahr.

Das Ausbildungsangebot wird von folgenden sieben Partnern getragen: Neben dem Katholischen Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen ist das die KEB München und Freising, die Evangelisch-Luther-

ische Landeskirche in Bayern, die DAV-Sektion Gipfelkreuz sowie die Diözesen Salzburg, Innsbruck und München und Freising.

Im September 2023 fand das erste Kursmodul statt; nach insgesamt vier Kurseinheiten, einem optionalen Kursmodul und einer Praxiseinheit endet die Ausbildung dann im Oktober 2024.

Das Bildungshaus St. Michael oberhalb von Mauterhorn bildete den idealen äußere-

ren Rahmen für den Kursauftakt.

Nachdem sich die aus 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestehende Kursgruppe am ersten Tag kennengelernt hatte und über die persönlichen Bezugspunkte zur Bergwelt ins Gespräch gekommen war, folgte eine erste inhaltliche Einheit, die sich der Rolle der Berge in der Bibel widmete.

Zentraler Bestandteil des Kursmoduls war am zweiten Tag dann eine mit spirituellen

Ausbildungskurs für Begleiter:innen von spirituellen Bergtagen

Impulsen gestaltete Bergtour, die vom mitten in den Bergen gelegenen Wallfahrtsort Maria Waldrast auf den Blaser, einem Gipfel im Serles-Gebiet führte. Dabei war der markante Gebirgsstock der Serles, die auch als der Hochaltar Tirols gilt, ständiger Begleiter während der gesamten Wanderung.

Am Sonntag feierte die Kursgruppe dann noch einen eindrucksvollen Gottesdienst, der von allen vorbereitet und gestaltet wurde.

Als am Ende die Heimfahrt anstand, waren alle inspiriert von dem Erlebten und zugleich motiviert für die weiteren Kursmodule.

Wenn im Herbst 2024 dann der Ausbildungskurs sein Ende findet, dürfen sich viele Regionen Bayerns und darüber hinaus auf kundige Bergbegleiter und Bergbegleiterinnen freuen, die Menschen auf geführten Wanderungen begleiten und dabei die Schöpfung näherbringen. *Bericht: Max Aman*



Mit der Ausbildungsgruppe unterwegs im Serles-Gebiet. Fotos: Max Aman



KBW-Podcast



KBW-Podcast „Chiemgau entdecken“: Neue Folge online!

Der Podcast des KBW Traunstein präsentiert den Chiemgau aus ganz neuen Perspektiven. Historisches, Kultur und Natur stehen dabei im Mittelpunkt.

In der vierten Folge dieser Reihe geht es um Wurzeln: „Im Chiemgau verwurzelt – Wie ich Wurzeln heimischer Wildpflanzen für Küche und Hausapotheke nutze“ von und mit Andrea Illguth.

Hören Sie mal rein!

Hier geht es zu allen Folgen des Chiemgau-Podcasts.

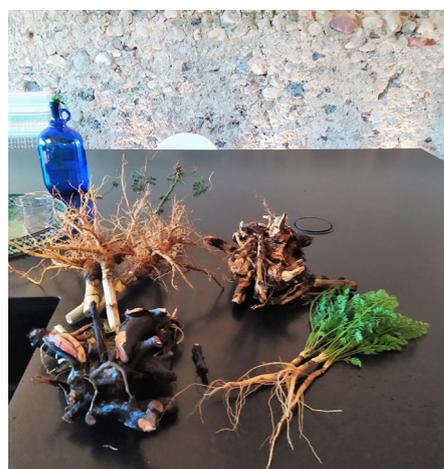


Foto: Andrea Illguth

München – Stadt. Leben. Studieren.

Unter dem Titel „München – Stadt. Leben. Studieren.“ hat das Münchner Bildungswerk letzten Herbst ein innovatives Bildungsprojekt an den Start gebracht. Ziel ist, Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Gestaltung ihrer Stadt einzubinden und dabei inmitten einer anonymen Großstadtgesellschaft ein lernendes Netzwerk zu formen.

Der erste Pilotkurs im Oktober 2023 war ein großer Erfolg. Mit 25 begeisterten Teilnehmenden, renommierten Referent:innen und einer engagierten Moderatorin entwickelte sich eine dynamische und interaktive Lernatmosphäre, die zum regen Wissensaustausch einlud.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten abwechslungsreiche Lernorte durch begleitete Exkursionen, die als exklusive „Türöffner“ zu ausgewählten Münchner Institutionen wahrgenommen wurden.

Bereits der erste Kurs war sehr schnell ausgebucht. Die positiven Rückmeldungen bestätigen, dass dieses Konzept nicht nur einen neuen Zugang zur Bildung bietet, sondern auch eine Möglichkeit schafft,

der Einsamkeit in einer anonymen Großstadt entgegenzuwirken.

Dieses Projekt geht über die traditionelle Bildung hinaus und schafft ein lernendes Netzwerk, in dem die Vielfalt und das Wissen der Stadt aktiv genutzt werden.

Gerhard Eisenkolb, ein Teilnehmer des Pilotkurses: „Was für ein Glück, einen Platz im Pilotkurs ‚Stadt.Leben. Studieren.‘ zu ergattern. Der lädt zu außergewöhnlichen Entdeckungen in München ein. Wo sonst erklärt ein mit dem höchsten deutschen Wissenschaftspreis gewürdigter Forscher Laien, wie bei der Exkursion zum Biomedizinischen Centrum der LMU, wie Zellen die in unseren Genen verschlüsselten Informationen

verarbeiten? So wird Exzellenz-Forschung zu exzellenter Bildungsarbeit. Der Kurs lebt von der Vielfalt solcher Begegnungen und den Persönlichkeiten, die Einblicke in ihren Alltag gewähren. Wie es beispielsweise ein Vorstand der Münchner Tafel macht. Der erläutert, wie einem Verein, ohne öffentliche Mittel zu beanspruchen, jede Woche das Wunder gelingt, 20.000 Menschen zu versorgen. Dieses Engagement ist bewundernswert, ebenso die dafür notwendige Lebensphilosophie.“

Diese persönlichen Einblicke zeigen, wie der Kurs nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch eine Plattform für außergewöhnliche Begegnungen und Inspiration bietet.

Jede Stadt hat einzigartige Aspekte für ein lernendes Netzwerk zu bieten, und „München – Stadt.Leben.Studieren.“ ist das innovative Format, um Bewohnerinnen und Bewohner dazu zu ermutigen, ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu teilen und dabei wahrgenommen zu werden.

Das Projekt wird im Rahmen der „Zukunftsthemen“ der KEB Bayern gefördert.

Bericht: Dr. Tanja Ostendorp, stellvertretende Geschäftsführerin Münchner Bildungswerk



Biomedizinisches Centrum in Martinsried: Führung durch Geschäftsführerin Dr. Henrike Klinker. Foto: MBW München; Fotografin: Veronika Sommer

Auf Pilgerwegen in der Ewigen Stadt

Neue Eindrücke und Impulse in Rom sammeln und sich dort vernetzen – das war das Ziel der Reise von ausgebildeten Pilgerbegleiter:innen im Rahmen des Erasmus +-Programms.

Während der letzten Jahre führte die KEB München und Freising in Kooperation mit mehreren Kreisbildungswerken und der Abteilung Spiritualität des Erzbischöflichen Ordinariats drei Ausbildungskurse durch, bei denen sich Pilgerbegleiterinnen und Pilgerbegleiter qualifizierten. Und das Interesse war groß, so dass alle Kurse ausgebucht waren.

Nun machte sich rund um das Fronleichnamswochenende eine Gruppe von Pilgerbegleiter:innen auf den Weg nach Rom, um sich dort zu vernetzen und pilgernd die Ewige Stadt mit anderen Augen kennenzulernen. Sie besuchten für Rompilger wichtige Orte und lernten so manchen Pilgerweg kennen, der Rom zum Ziel hat. Die Pilgerwege gestalteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst mit Impulsen; dabei konnten sie viel voneinander lernen.

Besucht wurden unter anderem die deutsche Nationalkirche Santa Maria Dell 'Anima, die Basilika Santa Maria in Trastevere, das Forum Romanum mit der den Heiligen Cosmas und Damianus geweihten Basilika, die Calixtus-Katakomben, die Basilika Sankt Paul vor den Mauern. Darüber hinaus stand natürlich der Vatikan auf dem Programm, wo auch der Campo Teutonico aufgesucht wurde.



Die mit goldenen Mosaiken reich ausgestattete Apsis von Santa Maria in Trastevere; dort nahm die Gruppe beim Abendgebet der Communità di San Egidio teil.



Einer der Pilgerwege führte an der Porta San Paolo vorbei. Fotos: Max Aman

Die Abende standen dann ganz im Zeichen von Vernetzung und Austausch – dabei wurde auch so manche Idee für zukünftige Pilgerangebote geboren. Hierfür war die Casa Santa Maria, das Begegnungszentrum der Erzdiözese München und Freising, die den

Teilnehmenden als Unterkunft diente, der ideale Ort.

Veranstalter der durch das Erasmus+ Programm geförderten Fortbildungs- und Vernetzungstage war die KEB München und Freising.
Bericht: Max Aman

Erasmus-Hospitation in Wien und Salzburg

An fünf Tagen vier Einrichtungen in zwei verschiedenen Städten kennenlernen und dabei noch am größten Kongress der katholischen Erwachsenenbildung in Österreich teilnehmen – die Erasmus-Woche von Birgit Götz, Referentin für digitale Bildungsarbeit und Stefanie Fischer, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der KEB München und Freising war intensiv, reich an Erkenntnissen und wertvollen Begegnungen.

Unsere Erasmus-Hospitation vom 27. November bis 1. Dezember 2023 umfasste vier Stationen: das Kardinal-König-Haus in Wien, die Bundesgeschäftsstelle Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Wien, dann das Bildungszentrum St. Virgil in Salzburg sowie das Katholische Bildungswerk Salzburg.

27. November: Ankunft im Kardinal-König-Haus in Wien-Hietzing

Der Direktor des Bildungszentrums der Jesuiten und der Caritas GmbH, Pater Friedrich Prassl, erläuterte uns Struktur, Programm, Marketing und Finanzierung des Hauses und führte uns durch die Räumlichkeiten.

Ein lebendiges und attraktives Bildungszentrum im historischen Gebäude mit Neubau, umgeben von einem wunderschönen Park! Von den Bildungsangeboten profitieren viele Menschen vor Ort (Ehrenamtskurse, „demenzfreundlicher Stadtteil“, Begegnungen im hauseigenen Café Kardinal...). 51 hauptamtliche Mitarbeiter:innen und 180 Nebenamtliche kümmern sich um den Seminar-, Hotel- und Gastronomiebetrieb. Das Haus finanziert sich überwiegend selbst.

28. November: Bundesgeschäftsstelle Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Wien 3. Bezirk

Wir trafen dort (fast) das ganze Team der Bundesgeschäftsstelle und bekamen Einblick in Öffentlichkeitsarbeit, Marketing,



Kardinal-König-Haus in Wien-Hietzing. Foto: B. Götz

Social Media, Blog und Lernplattform des Forums Katholischer Erwachsenenbildung. Bei Aufgaben und Tätigkeiten des Forums gibt es Parallelen zur KEB München und Freising, mit dem Unterschied, dass das Forum österreichweit ausgerichtet ist (70 Mitgliedseinrichtungen!). Geschäftsführer Mag. Bernd Wachter hatten wir schon am Abend vorher kennengelernt. Er hat diese spannende und intensive Erasmus-Woche für uns konzipiert und ausgearbeitet – hier

an dieser Stelle gleich ein ganz großes Dankeschön!

29. November: Abreise nach Salzburg und Hospitation im Bildungszentrum St. Virgil

Der Leiter, Mag. Jakob Reichenberger, stellte uns Haus und Bildungsbetrieb vor, und nahm uns mit auf eine Führung durch das architektonisch herausragende Gebäude mit Blick auf Watzmann und Untersberg. Natalie Zettl, Teamleiterin Marketing und Kommunikation, stand für Fragen zur Verfügung. Mit Mag. Reichenberger tauschten wir uns über Bildungsangebote und -formate aus

sowie über die Begleitung von gesellschaftlichen Entwicklungen mit Angeboten der Erwachsenenbildung.

30. November: Der Vormittag gehörte einem Besuch beim Katholischen Bildungswerk Salzburg.

Direktor Andreas Gutenthaler, sein künftiger Nachfolger Andreas Weiß und zwei Mitarbeiterinnen aus Öffentlichkeitsarbeit und Regionalbetreuung präsentierten

Erasmus + Programm

uns Struktur und Programm des Bildungswerks, die Homepage mit ihren Schnittstellen, Marketinginstrumente und Pressearbeit, die Angebote vor Ort in Elsbethen bei Salzburg sowie die Tätigkeiten und Arbeitsfelder in der Fläche (bis nach Tirol).

Im Anschluss ging es wieder zurück nach St. Virgil, wo am Nachmittag **die Jahrestagung 2023 des Forums der österreichischen Erwachsenenbildung** startete. Ca. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bildungswerken und -häusern aus ganz Österreich waren nach St. Virgil angereist.

Unter dem Titel **„Begleiten – Verbinden – Eröffnen. Katholische Erwachsenenbildung als Changemakerin in einer herausgeforderten Gesellschaft“** nahm die Tagung in Vernetzungsgruppen das Schmieden von Ideen und Projekten in den Fokus.

Am Abend fand in festlichem Rahmen die Verleihung des mit 6.600 € dotierten Preises der Katholischen Erwachsenenbildung 2023 statt. Ausgezeichnet wurde ein neu konzipierter Achtsam-



St. Virgil in Salzburg. Foto: B. Götz

keitslehrgang des KBW Oberösterreich.

St. Virgil ist auf dem Gebiet der Gegenwartskunst sehr aktiv und bietet regelmäßig Ausstellungen junger österreichischer Künstlerinnen und Künstler. Interessierte Tagungsteilnehmer hatten die

Möglichkeit, an einer Führung durch die Ausstellung aller nominierten Künstler:innen zum Kardinal-König-Preis 2023 teilzunehmen.

1. Dezember: Am zweiten Kongresstag trafen sich die Teilnehmenden erneut in Vernetzungsgruppen zu unterschiedlichen Schwerpunkten.

Nach der Zusammenfassung der Workshops und dem Blick auf die Ergebnisse ging es noch zum gemeinsamen Mittagessen und anschließend ans Verabschieden. Erfüllt mit Eindrücken und interessanten Erkenntnissen

aus dem gemeinsamen Austausch während dieser Woche – und schier überwältigt von der Gastfreundschaft unserer österreichischen Erasmus-Partner – machten wir uns auf die Heimreise und gelangten knapp vor dem großen Wintereinbruch noch gut mit der Bahn nach München.



Geschäftsführer Mag. Bernd Wachter mit dem Team der Bundesgeschäftsstelle Forum Katholischer Erwachsenenbildung und die beiden Erasmus-Hospitantinnen Birgit Götz und Stefanie Fischer, KEB München und Freising

Bericht: Stefanie Fischer



Eye Able® – für mehr digitale Barrierefreiheit

Ein wichtiger Schritt in Richtung digitale Barrierefreiheit: Auf der Homepage der KEB München und Freising und den Webseiten der Mitgliedereinrichtungen ist jetzt die Assistenzsoftware Eye-Able® installiert, um einen barriere-reduzierten Zugang zu Informationen auf den Webseiten zu gewährleisten.

Fachforum Erwachsenenbildung 2024

Gamification oder Game-based Learning ist durch die Digitalisierung auch in der Erwachsenenbildung ein absolutes Trendthema! Unter dem Motto „Spielend lernen? Gamification in der Erwachsenenbildung – analog und digital“ laden die Hauptabteilung Außerschulische Bildung im EOM, die KEB München und Freising und die Domberg-Akademie am Dienstag, 19. März 2024, 9.30 bis 17.00 Uhr zum Fachforum Erwachsenenbildung mit Vorträgen und Workshops im Hybridformat. Es geht darum, spielbasiertes Lernen sowohl analog als auch digital in den Blick zu nehmen und die

Chancen und Grenzen für die praktische Bildungsarbeit auszuloten. Weitere Informationen [hier](#), Anmeldung Präsenz [hier](#), Anmeldung Online-Teilnahme [hier](#).

Bildung praktisch – der neue Blog für den Praxisalltag von Bildungsakteuren

Seit dem Tag des Bloggens (11. November 2023) finden Interessierte auf www.bildungspraktisch.de zahlreiche Bildungsschätze für die katholische Erwachsenenbildung: übertragbare Bildungsangebote, Umsetzungsideen, unterstützende Infos und vieles mehr für die Arbeit vor Ort. **Das Motto: Wissen teilen, Synergien ermöglichen, Ideen finden.** Mit dem Online-Blog öffnen wir unsere Bildungs-Schatztruhe: aktuell für die vier Themenfelder Digitale Bildung, Kultur, Glaube und Spiritualität sowie Familie. Weitere Bildungsbereiche sollen stetig folgen. Träger sind die KEB München und Freising e.V., die Hauptabt. Außerschulische Bildung im EOM und die Domberg-Akademie. **Schauen Sie mal rein und bloggen Sie mit!**

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich:

Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising)
Clemens Knoll, Geschäftsführer KEB München und Freising

Redaktion: Stefanie Fischer

80333 München, Kapellenstraße 4, Fon 0 89/21 37-13 94,

Fax 0 89/21 37 -13 85

erwachsenenbildung@eomuc.de www.keb-muenchen.de

Der Newsletter der Innovativen Projekte der Katholischen Erwachsenenbildung der Erzdiözese München und Freising erscheint dreimal im Jahr. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter SFischer@eomuc.de abmelden.

Hinweis:

Dieser Newsletter wurde mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Für die Fehlerfreiheit, Genauigkeit und Aktualität der dargestellten Informationen wird dennoch keine Haftung übernommen.

Ebenso wurden die Links, die in diesem Newsletter auf externe Internetauftritte verweisen, geprüft. Für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen wir jedoch keine Verantwortung und Haftung, sie unterliegen dem jeweiligen Betreiber der verlinkten Seite.

Hiermit distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der verlinkten Seiten. Den Newsletter erhalten rund 300 Personen.